

Ordnen – Vergleichen – Erzählen (Kassel, 31 Jan–1 Feb 20)

Kassel, Schloss Wilhelmshöhe, Kirchflügel, Sitzungssaal der Graphischen Sammlung,
31.01.–01.02.2020

Anmeldeschluss: 30.01.2020

Irina Schmiedel

Ordnen – Vergleichen – Erzählen: Die Materialität von Klebebänden und ihre Funktionen in der Frühen Neuzeit

Workshop

Ausgehend von dem Sammler und Kunstkenner Sebastiano Resta (1635–1714), der seit den 1680er Jahren eine große Zeichnungssammlung von ca. 5.000 Blättern anlegte und verschiedene, nur zum Teil noch erhaltene Klebebände zusammenstellte, nimmt die Tagung das Medium des Klebebandes in den Blick und fragt nach den unterschiedlichen Ordnungsmustern und Lesekonzepten, die damit eng verbunden waren. Während Druckgrafiken und Zeichnungen zumeist nach Gattungen oder nach Künstlern geordnet wurden, stellte Resta seine Zeichnungen nach Wissensordnungen wie dem Zeitaltermodell Vasaris bzw. den regionalen Schulen zusammen. Er kommentierte die einzelnen Zeichnungen auf den Trägerpappen und nutzte damit die Alben als einen imaginären Raum (Galleria, Teatro), in dem sich seine Kunstgeschichte(n) entfaltete(n).

Seit dem frühen 18. Jahrhundert wurden Klebealben zugunsten einer mobilen Aufbewahrung von Zeichnungen aufgelöst. Gleichwohl blieb eine stattliche Anzahl von Klebebänden erhalten. Heute ist diese Aufbewahrungsform nicht zuletzt auch deshalb interessant, weil die Ordnung der Zeichnungen oder Grafiken im Medium des Klebebandes uns erlaubt nach den Spezifika des 'Lesens' der hier versammelten Zeichnungen oder Grafiken zu fragen. Wie funktionieren diese visuellen Narrative? Unterstützte das Blättern im Band und damit die sukzessive Erschließung seines Inhalts eine zeitlich-lineare Erzählung oder wurde diese eher unterbrochen und folgte anderen Kriterien? Nicht selten wurden die Seiten für mehrere Zeichnungen oder Grafiken genutzt, so dass hier auch ein vergleichendes Sehen intendiert wurde. In welcher Beziehung standen solche Arrangements zu den zeitgleichen musealen Hängungen? Lässt sich daran der jeweilige kunsthistorische Wissensstand ablesen oder gehen die genannten Ordnungen diesem voraus?

Um Anmeldung wird gebeten: Dr. Irina Schmiedel (ischmied@uni-mainz.de)

PROGRAMM

Freitag, 31. Januar

14:00-15:00

Martin Eberle (Kassel): Grußwort

Elisabeth Oy-Marra/Irina Schmiedel (Mainz): Einführung

15:00-15:45

Friederike Weis (Berlin):

Alternieren, Zitieren, Gegenüberstellen: Ordnungsmuster in persischen Alben vom 16. bis zum 18. Jahrhundert

15:45-16:15

Kaffeepause

16:15-17:00

Annkatriin Kaul (Mainz):

Methoden frühneuzeitlicher Wissensproduktion auf den Montagen des Codice Resta

17:00-17:45

Heiko Damm (Mainz):

'Disegni di diversi Maestri': Titelblätter von Zeichnungsalben des 17. Jahrhunderts zwischen programmatischem Entwurf und Upcycling

Samstag, 1. Februar

9:00-10:00

Dorit Schäfer (Karlsruhe):

Interdisziplinäre Forschung am Museum: Die Karlsruher Piranesi-Alben

Maria Krämer (Karlsruhe): Nach dem Dornröschenschlaf: Die Erschließung und Bewahrung der Karlsruher Piranesi-Alben

Christoph Frank (Mendrisio):

Zum Kontext des Piranesi-Forschungsprojektes

10:00-10:30

Kaffeepause

10:30-11:15

Hanna Lehner (München/Bochum):

Gebündeltes Wissen: Zu Struktur und Funktion der Wolfegger Klebebandsammlung

11:15-12:00

Gudula Metze (Dresden):

Dank Klebeband zum Kunstverstand? Vier didaktische Manuskripte von 1738 zu Klebebänden der italienischen Malerschule

12:00-13:30

Mittagspause

13:30-14:15

Eduard Wätjen (Dresden/München):

Die Klebebände der Sammlung Wagner im Dresdner Kupferstich-Kabinett

14:15-15:00

Christiane Lukatis (Kassel):

Das Projekt zur Digitalisierung der Klebebände in der Graphischen Sammlung

Hendrickje Kehlenbeck/Sonja Ruth (Kassel):

Präsentation von Klebebänden aus der Sammlung der Landgrafen von Hessen-Kassel im Studiensaal der Graphischen Sammlung der MHK

Quellennachweis:

CONF: Ordnen – Vergleichen – Erzählen (Kassel, 31 Jan-1 Feb 20). In: ArtHist.net, 25.01.2020. Letzter

Zugriff 19.12.2025. <<https://arthist.net/archive/22483>>.